

Zunächst zwei Wahrheiten. Erstens: Das Kind trägt nie die Schuld. Das gilt für Autounfälle genauso wie für Hundeangriffe. Zweitens: Menschen, zumal kleine, sind stets wichtiger als Tiere. Doch das hat sich offenbar noch nicht überall herumgesprochen. Seit Jahren meldet die Polizei regelmäßig Hundeangriffe auf Menschen, die meisten davon auf Kinder. Die Beißattacke von Trappenkamp ist beileibe kein Einzelfall, sondern hat sich vielfach so oder ähnlich vor den Supermärkten zwischen Flensburg und Rosenheim abgespielt. Und sie wiederholt sich in Parks, an Radwegen, Jogger-Routen und - ja, auch da - auf Hundenausläuflächen. Denn zu den Opfern bissiger Köter gehören auch Hundehalter, die sich und ihren Liebling unvermittelt attackiert sehen.

Umso unverständlicher ist die Borniertheit einiger radikaler Hundefreunde, die auch nach der x-ten Beißattacke Leinenzwang und Maulkorb vehement ablehnen. Sie schieben, so ist es in Internet-Foren nachzulesen, Eltern und Kindern die Schuld an den Beißattacken in die Schuhe. Liebe Hundehalter, seid einsichtig und nehmt eure Verantwortung wahr. Im Interesse der unschuldigen Kinder.